

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 121. Sonntag, den 29. October 1826.

## Curiosa.

Nichts als Curiosa, und zwar aus dem kuriosen Buche aller Bücher, wie man es wohl nennen kann, dem Leipziger Bucherverzeichnisse der Michaelismesse! Wie gewöhnlich ist es die genug, jedoch um ungefähr ein Dritttheil schwächer, als das der Ostermesse. Wenn man aber nur berechnen wollte, was wirklich als beachtungsworth, als wahrhaft die Literatur bereichernd darin aufgeführt ist, wenn man die vielen neuen Auflagen weg-rechnet, welche wieder hineingeschwärzt worden sind, obschon nur der Titel neu gedruckt wurde; wenn endlich die Titel wegfielen, die bloß in diesem Verzeichnisse stehen, ohne daß noch die Werke existiren: ei, wie dünn würde es da geworden seyn! Doch wir wollen zur Unterhaltung nur die Curiosa aufsuchen, in der Hoffnung, uns und andern, denen wir sie nennen, eine kleine Erheiterung zu bereiten. Es geben dergleichen einigermaßen den Grad an, welchen das Barometer der Zeit zeigt. Man ersieht daraus so ohngefähr, welchen Gang, welche Richtung das thörige Geschlecht der Menschen oder die bessern desselben, nehmen mögen. So muß der Unbefangene gewiß gleich lächeln, wenn ihm von einem M. G. Amethyst Donners, Orgelöne und Zephyrs-Säulen als Versuch einer Vertheidigung des

wichtigsten Kopfes und ersten Humoristen Deutschlands geboten werden, und noch mehr lächeln wird er, wenn er die zehnte Auflage der Andachtsübungen zur Jubiläumfeier bei Besuchung der Kirchen aufgeführt findet. Solcher Andachtsübungen sind indessen in einer gewissen Kirche so viele geschrieben, daß der Unbefangene wohl wahrnimmt, ihr thue eine Verbesserung höchst noth. Sogar Leipzig hat eines gebracht; ein Büchlein für das fromme Hirtenkind, besonders im Allgäu. Wie muß nur Leipzig und das Allgäu zusammenkommen? Ja, wenn L. Casorti's instructiver Tanzmeister für Herren und Damen, oder Castelli's Bären, wovon der 6te Wagen in Wien abgefertigt wurde, hier erschienen wären, hätte mich nicht wundern sollen: Indessen auch so will ich schweigen, denn P. M. von Cochems mittlerer Baumgarten, in dem Morgen-, Abend-, Meß-, Besper-, Veicht- und noch viele andere Gebete statt der Bäume gewachsen sind, ist, mit Kupfern ausgestattet, ebenfalls von einem protestantischen Verleger in neuester Aufl. zu Sulzbach aufgewärmt worden. Allen, die solche Büchlein zum Jubiläum, für die frommen Hirtenkinder im Allgäu und einem mittlern Baumgarten schreiben, wollen wir die Epistolae viro-